

*Liebe Leserinnen,
Liebe Leser.*

die Rahmenbedingungen für die Energiewende haben sich in den vergangenen Monaten spürbar verändert. Sinkende Erlöse, steigender Wettbewerbsdruck und eine insgesamt volatile Marktentwicklung stellen viele Unternehmen der Branche vor Herausforderungen – so auch uns.

Als Energiequelle reagieren wir darauf mit einer klaren Fokussierung unserer Aktivitäten und setzen unsere Ressourcen gezielt dort ein, wo wir Projekte langfristig erfolgreich und wirtschaftlich umsetzen können. Das bedeutet auch, Prioritäten neu zu setzen und Entscheidungen zu treffen, die nicht immer leichtfallen - wie zum Beispiel der Verkauf unserer französischen Tochtergesellschaft.

Trotz dieser anspruchsvollen Situation bleiben wir unserem Ziel unverändert verpflichtet: die Energiewende aktiv mitzugestalten und gemeinsam mit Ihnen nachhaltige Energieprojekte zu realisieren.

Dass wir auch in herausfordernden Zeiten nach vorne gehen, zeigt unsere neue eqJOURNAL-Ausgabe: Wir berichten über unser Projekt Loop in Schleswig-Holstein, die vielversprechende Pipeline in Griechenland, die erfolgreiche Umsetzung eines Lüftungsprojektes für ein Berliner Konferenzhotel - und vieles mehr.

In diesem Sinne: Viel Vergnügen beim Lesen!

Ihr Michael Raschemann

Geschäftsführer und Inhaber Energiequelle GmbH



**Jetzt nur
noch digital**

Erfolgreiche Inbetriebnahme
in Schleswig-Holstein

Internationale Entwicklung
230 MW Pipeline in Griechenland

Energiequelle-Stiftung
Projekte mit über 50.000 Euro bewilligt

The background image shows a clear blue sky with scattered white clouds. On the left, several white wind turbines are visible, their blades extending into the sky. On the right, a wooden directional signpost with multiple white arrows pointing right is shown. The arrows are labeled with Breton place names: 'Kervégan', 'Pors Coz', 'Kerdroualan', 'Le Quellenec', and 'Guen an Carff'.

Ein neues Kapitel für Energiequelle in Frankreich

Manche Geschichten enden nicht, sie werden nur anders weitergeschrieben. Nach 16 erfolgreichen Jahren in Frankreich schlägt die Energiequelle-Gruppe ein neues Kapitel auf: Die französische Tochtergesellschaft SAS wird an den französischen Projektentwickler H2air übergeben.

Seit der Übernahme im Jahr 2010 hat die Energiequelle SAS in Frankreich viel bewegt. Mehr als 27 Wind- und Solarparks mit einer Gesamtleistung von 266 Megawatt wurden entwickelt und realisiert.

Dahinter stehen zahlreiche Projekte, starke Partnerschaften und vor allem engagierte Menschen, die den Ausbau der erneuerbaren Energien in Frankreich mit Leidenschaft vorangetrieben haben.

Im Zuge ihrer strategischen Neuausrichtung konzentriert sich Energiequelle künftig auf ausgewählte Kernmärkte. Umso wichtiger war es, einen Partner zu finden, der die erfolgreiche Arbeit fortführt und die Zukunft der Projekte sichert.

Mit H2air übernimmt nun ein in Frankreich fest verankerter Entwickler und Betreiber von Erneuerbare-Energien-Projekten die Gesellschaft inklusive aller Mitarbeitenden und einer Projektpipeline mit einer Gesamtleistung von 500 MW.

Darin enthalten sind 60 MW bereits betriebener Anlagen sowie Projekte, die sich in einem fortgeschrittenen Entwicklungsstadium vor Baubeginn befinden und künftig von H2air weitergeführt werden.

Die Transaktion passt perfekt zu H2airs Bestreben, seine Aktivitäten im Bereich Windenergie in Frankreich in einem anspruchsvollen Marktumfeld weiter zu stärken“, erklärt Roy Mahfouz, Gründer und Präsident von H2air.

Michael Raschemann, Geschäftsführer der Energiequelle GmbH, betont dazu: „Für uns stand von Anfang an im Mittelpunkt, eine gute Perspektive für unser Team und die Projekte zu schaffen. Mit H2air haben wir einen Partner gefunden, der diese

Verantwortung teilt und die Arbeit mit großem Engagement weiterführen wird. Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden der Energiequelle SAS. Mit ihrem Engagement, ihrer Expertise und ihrer vertrauensvollen Zusammenarbeit haben sie die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens und die Umsetzung zahlreicher Projekte in Frankreich maßgeblich geprägt. Dem gesamten H2air-Team wünschen wir für die Zukunft viel Erfolg.“

So endet zwar ein Kapitel für Energiequelle in Frankreich, aber die Geschichte geht mit erfahrenen Kolleg*innen, spannenden Projekten und dem gemeinsamen Ziel, die Energiewende voranzubringen, weiter.

Energiequelle Hellas

Mit Rückenwind in Griechenland

Energiequelle stärkt ihre Präsenz in einem dynamischen Zukunftsmarkt - Projektportfolio an Windenergie wächst auf rund 230 MW.

Erste Greenfield-Projekte erfolgreich angestoßen

Loutoufi, Kyrtoni, Thiva, Vagia, Rachi und Stithoma: Was auf den ersten Blick ungewohnt klingt, steht bei Energiequelle für konkrete Windenergieprojekte in Griechenland. Seit dem Markteintritt vor zwei Jahren bauen wir hier Schritt für Schritt ein wachsendes Portfolio auf. Für vier Windparks in den Vorranggebieten Zentralgriechenlands liegen bereits die Energie-Produktionszertifikate vor, die den ersten wichtigen Genehmigungsschritt für Greenfield-Projekte darstellen. Geplant sind drei Windparks mit jeweils 45 MW sowie ein weiterer mit 40,5 MW Leistung auf Basis von V163-Anlagen von Vestas. Damit hat Energiequelle die ersten eigenen Windenergieprojekte in Griechenland erfolgreich auf den Weg gebracht.

Portfolio-Ausbau durch Kooperation

Auch in Nordgriechenland wächst das Portfolio weiter: Im Rahmen einer Kooperation entwickelt Energiequelle zwei bereits bestehende Projektlizenzen weiter. Geplant sind Windparks mit

36 MW beziehungsweise 18 MW Leistung, letzterer mit integriertem Batteriespeicher.

Nach den bisherigen Genehmigungserfolgen stehen nun die nächsten Entwicklungsschritte an. Ziel ist es, die Projekte in den kommenden Jahren bis zur Genehmigungs- und Baureife voranzubringen. Verlaufen die Genehmigungs-, Netzanschluss- und Studienverfahren planmäßig, könnten erste Projektrechte oder genehmigte Projekte ab Ende 2027 vermarktet werden.



Visualisierung: Windpark Vagia, im Einklang mit kulturellem Erbe

Aktivitäten bereits 2023 begonnen

Die Aktivitäten von Energiequelle in Griechenland begannen 2023; der offizielle Markteintritt folgte im Juli 2024. Mit der Gründung der griechischen Niederlassung und dem Eintritt von Managing Director Polydoros Pagonis am 1. November 2023 wurde der Markteintritt gezielt vorbereitet.

Seine langjährige Erfahrung in der griechischen Erneuerbaren-Branche und sein belastbares Netzwerk vor Ort erwiesen sich dabei als wertvolle Grundlage. So konnte die Entwicklung der ersten Projekte zügig vorangetrieben werden.



Polydoros Pagonis

Managing Director Greece



Griechenland zählt zu den europäischen Märkten mit besonders hoher Dynamik bei Wind- und Solarenergie sowie Batteriespeichern. Für uns bedeutet das, Chancen konsequent zu nutzen.

Große Chancen und klare Herausforderungen

Die Energiewende in Griechenland schreitet mit großer Dynamik voran. Dank des raschen Ausbaus erneuerbarer Energien hat sich Griechenland seit 2024 vom Stromimporteur zum Nettoexporteur entwickelt und zählt Anfang 2026 zu den führenden Stromexporteuren Europas. Von Januar bis Juni 2026 erreichten die Strom-Nettoexporte einen Überschuss von 5.121 GWh gegenüber 571 GWh im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Anstieg von rund 800 Prozent.

Der griechische Markt für erneuerbare Energien ist weiterhin von starkem Wettbewerb geprägt. Gleichzeitig treiben neue gesetzliche Maßnahmen der Regierung wie die Beschleunigung von Genehmigungsprozessen, die Modernisierung des Marktes und der Ausbau der Netzinfrastruktur die Energiewende weiter voran. Ziel ist es, bis 2050 klimaneutral zu sein.

Neue Flächennutzungspläne befinden sich in der Konsultation und betreffen unter anderem Tourismus, Industrie und erneuerbare Energien. Auch auf europäischer Ebene wurden weitere Maßnahmen zur Marktbelebung angestoßen, darunter ein neues Ausschreibungspaket für rund 4,5 GW mit Einspeisevergütung, das derzeit bei der Europäischen Kommission geprüft wird.



Ein weiterer Schritt für die **Energiewende in Schleswig-Holstein**

Wenn sich die Rotoren der fünf neuen Windenergieanlagen in Loop und Schöbek drehen, ist das weit mehr als nur ein weiterer Windpark auf der Landkarte. Es ist ein sichtbares Zeichen dafür, dass die Energiewende in Schleswig-Holstein weiter voranschreitet.

In den Gemeinden Loop und Schömbek im Kreis Rendsburg-Eckernförde hat Energiequelle einen Windpark mit einer Gesamtleistung von 28,5 MW in Betrieb genommen. Die fünf Anlagen des Typs Nordex N149 erzeugen künftig genug klimafreundlichen Strom, um bilanziell rund 20.000 Haushalte zu versorgen. Gleichzeitig können jedes Jahr etwa 27.000 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Nachdem die Genehmigung im Herbst 2023 erteilt und die Teilnahme an der Ausschreibung der Bundesnetzagentur gesichert war, starteten die Bauarbeiten im Sommer 2025. Besonders der ungewöhnlich strenge Winter stellte das Projektteam vor einige Herausforderungen. Umso größer war die Freude, als die Anlagen schließlich erfolgreich ans Netz gingen.

Doch der Windpark steht nicht nur für erneuerbare Energie. Von Anfang an war es das Ziel, die Interessen von Natur, Umwelt und den Menschen vor Ort mitzudenken. Zum Schutz von Rotmilan und Seeadler kommt beispielsweise ein modernes Antikollisionssystem zum Einsatz.

Mithilfe von Kameras werden die Flugbewegungen der Tiere erfasst. Nähert sich ein Vogel der Anlage, wird diese automatisch abgeschaltet.

Ebenso wichtig war die Frage, wie die Region unmittelbar von dem Projekt profitieren kann. Deshalb fließen über die Energiequelle-Stiftung insgesamt 875.000 Euro in einen Fonds für die Gemeinden Loop, Schönbek und Mühbrook. Über einen Zeitraum von 20 Jahren können damit lokale Projekte, Vereine und gemeinnützige Initiativen unterstützt werden.

Darüber hinaus wurde den Anwohnerinnen und Anwohnern im Rahmen eines Bürgersparangebots die Möglichkeit eröffnet, finanziell vom Windpark zu profitieren. Sie konnten sich bereits ab einer Anlagesumme von 500 Euro beteiligen und von

einer festen Verzinsung von fünf Prozent über fünf Jahre sichern.

Für Eva Sommer, die das Projekt bei Energiequelle begleitet hat, ist genau dieser Aspekt ein wesentlicher Erfolgsfaktor: „Solche Projekte gelingen nur, wenn sie gemeinsam mit den Menschen in der Region entwickelt werden. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Gemeinden und dem Amt Bordesholm war dafür eine wichtige Grundlage.“

Mit dem Windpark wächst nicht nur die erneuerbare Energieerzeugung in Schleswig-Holstein. Das Projekt zeigt auch, wie Energiewende funktionieren kann: mit moderner Technik, Rücksicht auf Natur und Umwelt und einem echten Mehrwert für die Menschen vor Ort.

Effiziente Klima- und Lüftungslösungen für moderne Energieprojekte

Energiequelle setzt auf integrierte, wirtschaftlich tragfähige Konzepte, die die Betriebskosten senken, Immobilien aufwerten und langfristige Planungssicherheit bieten.

Die Abteilung „Geschäftsentwicklung“ der Energiequelle GmbH beschäftigt sich mit Technologien und Lösungen, die über die reine Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien hinausgehen. Dabei geht es um den effizienten Einsatz von nachhaltig produzierter Energie im Industriesektor.

Einen Teil dessen stellen integrierte Lösungen im Bereich Klima- und Lüftungstechnik dar. Ziel ist es, Gebäude nicht nur energetisch effizient zu betreiben, sondern gleichzeitig langfristig wirtschaftliche und nachhaltige Nutzungskonzepte zu entwickeln.

Moderne Klima- und Lüftungssysteme leisten einen wesentlichen Beitrag zur Optimierung des Energieverbrauchs und zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität in Gebäuden. Durch intelligente Steuerung und bedarfsgerechte Auslegung können Betriebskosten reduziert und gleichzeitig gesetzliche Anforderungen sowie zukünftige Standards erfüllt werden.

Dies wurde nun im Gebäude eines Berliner Konferenzhotels realisiert, während der reguläre Tagungs- und Hotelbetrieb lief.

Ein besonderer Fokus bei dem Projekt am Standort Teltow liegt auf der Kombination von technischer Effizienz und wirtschaftlicher Tragfähigkeit. Dies schafft nicht nur Mehrwert für Betreiber und Nutzer, sondern stärkt auch die langfristige Attraktivität der Immobilie.

Der Kern der Erneuerung der Lüftungsanlage ist die Wärmerückgewinnung, die einen Wärmetausch zwischen der ausgeleiteten warmen Luft und der ins Gebäude geleiteten, frischen Luft erzielt. Durch die Maßnahme können bis zu 90 % der thermischen Energie im Gebäude belassen werden, was zu einer deutlichen Reduzierung der Betriebskosten führt.

Zudem wurde eine Einzelraumregelung der Konferenzräume umgesetzt. In diesen Räumen wird per CO₂-Sensorik die CO₂-Konzentration im Raum gemessen. Diese nimmt Einfluss auf die Lüftung und erhöht den Luftmassentausch im Raum automatisch, sodass das Öffnen des Fensters nicht mehr erforderlich ist und stets ideal temperierte, frische Luft im Raum ist. Das spart zusätzlich Energie und sorgt für eine effizientere Nutzung von Wärme und Kälte beim Betrieb der Konferenzräume.

Die Einbindung moderner Energie- und Klimakonzepte bietet große Chancen. Sie tragen dazu bei, langfristig stabile und attraktive Nutzungsmodelle zu etablieren.

Mit unserem Ansatz verfolgen wir das Ziel, technische Innovation, wirtschaftliche Stabilität und nachhaltige Entwicklung in Einklang zu bringen. Mit Projekten dieser Art stellen wir sicher, dass wir gemeinsam mit unseren Partnern belastbare Lösungen für die Anforderungen von morgen schaffen.



Foto: Teilansicht der Lüftungsanlage

Mehr Sicherheit für den Anlagenbetrieb ISO-IEC 27001-Zertifizierung bestätigt

Die Energiequelle GmbH hat im Jahr 2026 erfolgreich die Weiterentwicklung ihres Informationssicherheits-Managementsystems abgeschlossen und die Zertifizierung nach ISO/IEC 27001:2022 bestätigt.

Wie lassen sich Erzeugungsanlagen und Stromnetze in einer zunehmend digitalisierten Energiewelt sicher steuern und überwachen?

Mit dieser Frage beschäftigt sich Energiequelle kontinuierlich und hat 2026 einen weiteren wichtigen Schritt unternommen: Die erfolgreiche Zertifizierung des Informationssicherheits-Managementsystems wurde bestätigt und um branchenspezifische Sicherheitsstandards erweitert.

Erstmals wurden dabei die Anforderungen der ISO/IEC 27019 berücksichtigt, die speziell auf die Energiebranche zugeschnitten sind. Im Fokus steht insbesondere die Sicherheit von Steuerungs-, Überwachungs- und Automatisierungssystemen, die für den zuverlässigen Betrieb von Energieanlagen von zentraler Bedeutung sind.

Die Zertifizierung umfasst die Leitwarten von Energiequelle, in denen Anlagen und elektrische Verteilernetze überwacht und gesteuert werden.

Mit der Erweiterung der Sicherheitsstandards trägt Energiequelle den steigenden Anforderungen an den Schutz kritischer Infrastrukturen Rechnung und entwickelt seine Prozesse kontinuierlich weiter.



Dirk Meiser

Geschäftsleiter Zentrale Funktionen



Die Zertifizierung unterstreicht den Anspruch von Energiequelle, Informationssicherheit nicht nur normkonform, sondern auch betrieblich wirksam in den Kernprozessen des Unternehmens zu verankern.

Nachhaltige Entwicklung in Projektregionen durch unsere Stiftung

Seit der Gründung im Jahr 2016 hat die Energiequelle-Stiftung Fördermittel im Wert von über 915.000 Euro ausgeschüttet. Über 85 Projekte konnten wir damit unterstützen und auch in diesem Jahr sind bereits mehr als 50.000 Euro bewilligt.

Um die Wertschöpfung in unseren Projektregionen zu stärken und die Menschen vor Ort am Erfolg der Windparks teilhaben zu lassen, fördert die Energiequelle-Stiftung vielfältige gemeinnützige Projekte. Unterstützt werden dabei unter anderem Initiativen aus den Bereichen Kunst, Kultur und Brauchtum sowie der Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit.

Wie wirkungsvoll diese Unterstützung sein kann, zeigt ein aktuelles Beispiel aus Schwabeck. Dank einer Förderung von rund 11.400 Euro konnte der örtliche Spielplatz erweitert und aufgewertet werden. Die neuen Spielgeräte schaffen zusätzliche Möglichkeiten für gemeinschaftliche Aktivitäten und sind ein großer Anziehungspunkt.

Besonders bei Festen und Veranstaltungen erfreut sich das Gelände großer Beliebtheit. Die Erweiterung trägt damit nicht nur zu einem attraktiveren Ortsbild bei, sondern stärkt auch das Miteinander und das Zusammenleben in Schwabeck.



Die neuen Spielgeräte in Schwabeck

**Bewilligte
Projekte für
über 50.000 €**

Energiequelle on Tour in München, Cottbus & Berlin

Energiequelle war im Frühsommer auf verschiedenen Branchen- und Netzwerktreffen vertreten: dem 26. Brandenburger Energietag, der smarter E in München sowie dem dem 6. Batterieforum Berlin-Brandenburg.

The smarter E in München

Vom 23. bis 25. Juni 2026 war Energiequelle auf Europas größter Messeallianz für die Energiewirtschaft, der „The smarter E Europe“, in München vertreten. Wie bereits im Vorjahr präsentierte sich das Unternehmen gemeinsam mit weiteren Akteuren am Gemeinschaftsstand der Wirtschaftsförderung Brandenburg. Unter dem Leitgedanken einer intelligent vernetzten Energiewelt rückt die Messe die Themen Energieerzeugung, Speicherung, Verteilung und Verbrauch in den Fokus.

Rund 100.000 Besucher*innen sowie 2.800 Ausstellende nutzten die Veranstaltung, um sich über Entwicklungen, technologische Innovationen und die Zukunft des Energiesystems auszutauschen.

Für Energiequelle bot die Messe eine ideale Plattform, um bestehende Kontakte zu pflegen, neue Impulse mitzunehmen und aktuelle Themen rund um die Energiewende zu diskutieren.



Foto v.l.: Jannick Koch, Christoph Glammert (OQTO X) und Dr. Christian Fünfgeld

Brandenburger Energietag an der BTU Cottbus

Mit rund 600 Teilnehmenden verzeichnete der Brandenburger Energietag am 3. Juni 2026 einen neuen Besucherrekord. Auch Energiequelle war gemeinsam mit 45 weiteren Unternehmen und Institutionen in der Niederlausitz vertreten.

Zum Auftakt diskutierten Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft die zentrale Frage: „Wie gelingt der Ausbau zukunftsfähiger Energieinfrastrukturen?“ Auf dem Podium saßen unter anderem Expertinnen des brandenburgischen Wirtschaftsministeriums, der EWE AG, von 50Hertz, der BTU Cottbus sowie der Bundesnetzagentur.

Im Anschluss bot die Fachausstellung Raum für Austausch in verschiedenen Themenforen.

Im Forum „Nutzung & Versorgung“ gab Annelie Kahlenberg, Projektleiterin für Energiespeichersysteme bei Energiequelle, Einblicke in die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Batteriespeichern.

Darüber hinaus beleuchtete sie die Herausforderungen, die bei der Entwicklung und Umsetzung entsprechender Projekte zu bewältigen sind. Ihr Vortrag unterstrich eindrücklich, dass Batteriespeicher unverzichtbar sind, um das künftige Energiesystem flexibel und stabil zu halten.

So wurde der Brandenburger Energietag einmal mehr zu einer Plattform für Austausch, Innovation und neuen Impulsen rund um die Energiewende.



Foto: Annelie Kahlenberg

6. Batterieforum Berlin-Brandenburg

Wie können Batteriespeicher die Energiewende voranbringen? Mit dieser Frage beschäftigte sich das 6. Batterieforum Berlin-Brandenburg am 18. Mai 2026. Vertreter*innen aus Wirtschaft, Politik und Forschung diskutierten dort aktuelle Entwicklungen und Perspektiven moderner Speichertechnologien.

Energiequelle beteiligte sich mit einem Fachvortrag von Jannick Koch, Teamleiter Ladeinfrastruktur und Batteriespeichersysteme. Er gab Einblicke in die Projektierung von Batteriespeichern bei Energiequelle und zeigte deren Bedeutung für ein flexibles Energiesystem der Zukunft auf.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Themen stationäre Energiespeicher, regionale Netzwerke und Aktivitäten sowie der Dialog zwischen Politik und Wirtschaft.



Energieautarkes Feldheim trifft Politik & ein erfolgreicher Tag der offenen Tür

Landespolitikerin zu Gast in Feldheim

Im Juni durften wir Hanka Mittelstädt, Ministerin für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, im energieautarken Ort Feldheim begrüßen. Gemeinsam mit Landrat Marko Köhler, Bürgermeister Robert-Walter Wildgrube sowie der Landtagsabgeordneten Melanie Balzer fand ein intensiver Austausch zu aktuellen Themen und Herausforderungen in der Region statt.

Der Besuch bot eine wertvolle Gelegenheit, gemeinsam über Zukunftsperspektiven, nachhaltige Entwicklungen und die Stärkung des ländlichen Raums zu sprechen. Vielen Dank für den offenen Dialog und das Interesse an unserer Region!

Tag der offenen Tür

Wie jedes Jahr haben wir Interessenten nach Feldheim eingeladen – nicht zuletzt, um den neuen Ausstellungsraum zu präsentieren. Führungen, Rundfahrten und ein Escape-Spiel durch das energieautarke Dorf sorgten dabei für einen abwechslungsreichen Tag und jede Menge Spaß für Groß und Klein.



25 Jahre Energiequelle

Gregor Weber

Geschäftsleiter Projektmanagement

Am 1. Juli 2001 startete Gregor Weber in Bremen als Bereichsleiter Projekte International. In dieser Funktion verantwortete er von Anfang an den Aufbau und die Entwicklung des internationalen Projektgeschäfts. Er begleitete Projekte in Polen und Frankreich und trug maßgeblich dazu bei, die internationalen Aktivitäten von Energiequelle strategisch und operativ zu etablieren. So realisierte er auch die Markteintritte in Finnland, Griechenland und Südafrika.

Trotz des Wachstums und seiner heutigen Verantwortung als Geschäftsleiter, sind seine Ohren und Türen stets offen. Ihn zeichnet vor allem seine empathische, respektvolle und lösungsorientierte Art aus. Und auch bei unserem jährlichen Beachvolleyballturnier ist er mit seinen 1,97 Meter natürlich ein beliebter Mitspieler.

Lieber Gregor: Vielen Dank für dein großes Engagement sowie die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir wünschen dir weiterhin von Herzen viel Erfolg!



Werdegang

- 2001** Bereichsleiter Projekte International
- 2018** Bereichsleiter Projekte
- 2023** Geschäftsleiter Projektmanagement

20 und 15 Jahre Energiequelle

Weitere Jubilarinnen & Jubilare

20 Jahre



Ralf Kahröber

Teamleiter Umspannwerke
seit 1. Juli 2006



Jenny Preukschat

Senior Assistentin Übergabe
seit 1. September 2006



Mario Illner

Senior Spezialist Anlagenmanagement
seit 1. September 2006



15 Jahre



Jana Pusch

Expertin Finanzbuchhaltung
seit 1. April 2011



Peggy Kappert

Mitarbeiterin Gästekoordination
seit 1. Mai 2011



Ronald Bach

Senior Projektleiter
seit 1. Juni 2011



Bernd Richter

Senior Experte Sekundärtechnik
seit 1. Juli 2011

Blick hinter die Kulissen



Wenn unsere Kollegin Ulrike Eiben, Teamleiterin Projektmanagement in Magdeburg, nicht gerade Projekte voranbringt, organisiert sie das familiäre Metal-Festival „Metal Embrace“. Das Underground-Open-Air für Metal-Fans findet jährlich im September auf dem Gelände des Iron Cruise MC in Barleben bei Magdeburg statt. Auf der Bühne dominieren harte Klänge von Death- bis Extreme-Metal. Hinter den Kulissen kümmert sich Ulrike unter anderem um den Transport der Bands oder steht am Grill. Mehr Infos gibt es unter: www.metalembrace.de

Ulrike Eiben

Teamleiterin Projektmanagement
Magdeburg

Impressum

Herausgeber:

Energiequelle GmbH, Hauptstraße 44, 15806 Zossen,
T +49 3376 98 71 0

Verantwortlich für den Inhalt:

Energiequelle: Susanne Tauke mit Redaktionsteam

Gestaltung:

Energiequelle: Susanne Tauke

Copyright:

Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Das Copyright liegt bei der Energiequelle GmbH.

Bilder:

Energiequelle GmbH, Adobe Stock, SchmidtKord

